

Logopädie: Sprachstörungen

Aphasie und Kognitive Dysphasie

Eine Aphasie kann sich auf die unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Lautbildung, Wortbedeutung, Satzbau) auswirken und führt dann zu einer Beeinträchtigung der Wortfindung, des Sprachverständnisses, sowie des Lesens und Schreibens. Auch der Umgang mit Zahlen kann gestört oder verloren gegangen sein. Jede Aphasie ist individuell ausgeprägt.

Kognitive Dysphasien sind Sprachverarbeitungsstörungen infolge beeinträchtigter Aufmerksamkeits-, Gedächtnis- und Exekutivfunktionen, bei meist intaktem Sprachsystem. Gestört sind die mentalen (= kognitiven) Werkzeuge, die für eine effektive Verwendung der Sprache erforderlich sind.

Zur Aphasie- Diagnostik werden in unserem Haus

- die ACL (Aphasie- Check- Liste),
- LeMo (Lexikon modellorientiert)
- der AAT (Aachener Aphasie Test),
- der AST (Aphasie- Schnell- Test) und
- AGD (zur Erfassung Kognitiver Dysphasien)

je nach Bedarf eingesetzt.

Entsprechend den Ergebnissen werden die Therapieverfahren/ -Materialien

- Modellorientierte Aphasiebehandlung
- MODAK (Modalitätenaktivierung, Wortfindung, Sprachverständnis, Lese- Sinn- Verständnis, Lesen, Schreiben)
- Deblockierung nach Weigl
- NAT (Neurolinguistische Aphasie Therapie),
- KAS (Kognitiv ausgerichtete Sprachtherapie)
- APT (Aphasie Partizipations Training, ICF- basiert)
- PACE (Promoting Aphasic´s Communicative Effectiveness)
- SRA (Sprachliche Reaktivierung nach Aphasie)
- MIT (Melodic Intonation Therapy)
- HLT (Hirnleistungstraining) und
- Therapie der Zahlenverarbeitung

angewandt.